



**Roma Gloriosa, oder Das Glorwürdige Rom In seinen
Zweyhundert Drey vnd Viertzig Bäpsten. Daß ist/
Römische Bäpst/ angefangen von S. Peter Biß auff den
heutiges Tags glorwürdig regierenden vnseren ...**

Ott, Christoph

Ynsprugg, 1676

18. S. Urbanus I. ein geborner Roemer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72277)

allen Christen befohlen / vnd darbey diß vergunt / daß bey disen vier Fron-Fasten funten Priester geweyhet werden / die vor disem nur in dem December / vmb den H. Weyhnacht Tag / geweyhet wurden / wie dann dise beede Stück noch heutigen Tags in der wahren Kirchen gehalten werden / vnd die vier Quatember zwar nit auß Callisti desß Papssts / sonder der H. Apostlen selbstener erster Einsetzung / wie weiter bey Cardinal Baronio bey dem 57. Jahr Christi an dem 62. num. zu lesen ist. Das Fest aber vnd Gedächtnuß dises H. Papssts vnd Martyrers wirdt von der gangen wahren Christenheit mit einem Officio novem Lectionum gehalten den 24. Octob. Hat regiert 5. Jahr.

Sehe Jes
tag den 14.
October.

N. 56.

18. S. Urbanus I. ein Römer / aller rechtglaubigen Baur-Leuthen / vnd sonderlich der Reb-Leuthen sonderbahrer Patron / so sich diser große vnd darbey demütige Papsst gar nit waigeret zu seyn / vnd genennt zu werden. Dann warumb wolte er nit gern mit disen einfaltigen zuschaffen haben / weil auch Gott selbst mit den einfaltigen seyn liebste conuersation vnd gemeinschaft hat? Prov. 3. diser Papsst hat in der Kirchen Histori grosses Lob vnd Ruhm wegen bekehrung viler / vnd darunter auch der Adelichisten Römer beedes Geschlechts / als da war die heilige Hochadeliche Jungfraw Cæcilia / die von disem Papsst Urbano nit allein zum Glauben / sonder auch zu verwunderlicher Heiligkeit ist gebracht worden / vnd zur haltung ewiger Jungfrawlichen Keimigkeit / auch nach dem sie schon einem sehr Edlen Römer vermählet ware / nemblich Valeriano / der damahls noch ein Hand war / aber durch seyn Braut Cæciliam / die von ihme gang vnberürt gebliben / wie auch durch den H. Papsst Urbanum zum Christlichen Glauben sambt seinem Bruder Tiburtio ist bekehrt / vnd bald darauff sambt Cæcilia ein Martyrer worden / im Jahr Christi 232. ob deren standhaftigkeit sich einer der fürnehmsten Hoff-Herzu Alexandri desß Kaisers / Marinus mit Namen / der bey ihme die stell eines Camer-Herzens vertrat / dermassen außerbaut hat / daß er auch von Papsst Urbano begerte getaufft zu werden / vnd wie er sich darauff öffentlich für einen Christen gehalten / ist er noch gewilicher / als die vorgehende gemar-

Erwöhlt im
Jahr 116.

Bil vom
Römischen
Adel werde
von ihm be-
kehrt.

Darunter
S. Cæcilia
Valerianus /
Tiburtius /
Marinus /
Martyrer.

marteret / vnd so lang mit Bley-Kolben zerschlagen worden / biß er seinen Ritterlichen Geist auff hat geben.

Alle dise seine so edle Glaubens-Pflanzungen hat Urbanus mit eignen Händen in dem Gottsacker von Callixto dem Papst / so vor Urbano regiert / der Callixtinische Gotts-Acker genemmt (weil ihne Callixtus zurichten hat lassen) mit grossen Freuden begraben ; den Palast aber / darinn Cæcilia wohnhafft war / zu einer Kirchen / vnter dem Namen Cæciliae geweyhet / die amnoch auß den fürnehmsten vnd allerzierlichisten Kirchen in Rom ist / in welche auch sie die S. Cæcilia sechshundert Jahr nach ihrer Marter / etlich wenig Jahr aufgenommen von dem Papst Paschali dem ersten / der im Jahr 824. noch regiert hat / vmgelegt / vnd neben ihr eben daselbst ihr Bräutigam Valerianus / ihr Better Tiburtius / ihr Sohn dem Geist nach Maximus / als den sie Christo durch ihr Exempel geböhren / wie auch ihr Vatter / auch dem Geist nach / der S. Papst Urbanus / der nit lang hernach / nemblich in dem nächsten Jahr Christi 233. seinen so lieben Kindern nach gefolgt ist / vnd ihnen widerumb im Himmel zugesellet worden / an dem 25. Tag May / daran auch seyn Gedächtnuß durch die ganze Christenheit begangen wirdt.

Denen auch
Papst Ur-
banus in
der Marter
gefolgt.

Weil aber vmb eben dise Zeit vmb den 25. May die sorglichste Zeit bey den Ackers-Leuthen vnd Reb-Leuthen ist / daß kein Unwetter ihren Baw vnd gefaste Hoffnung zuschanden mache / deswegen halten vnd ehren sie S. Urban gar nit vnrecht für ihren Patronen / vnd zu diser Zeit Fürbittern / daran gar nichts Aberglaubiges / wie der gegen- theil fürgibt / als wann die Catholische S. Urban nit an- derst / als die Handen vor disem ihren Bachum oder Wein- Gott verehrten / so ein lähre Spigred ist.

Warumb
er von den
Reb-Leuthen
für einen
Patron er-
tisen werde.

Dann keinem / den wir für einen Gott oder Abgott halten / sprechen wir zu / Ora pro nobis. [Bitte für vns /] wie die Catholische dem S. Urbano vnd andern Heiligen zurueffen / dardurch nur seyn blosser Fürbitt bey Gott / nit aber seyn so vil als Göttliche Krafft angerueffen wirdt. Ist also hierinn nichts Gottslästerlichs auff vnser der Catholischen senten / wol aber auff der senten des gegentheils / die disen vnd andere der Catholischen Schirmheilige vnd Für-

Und wie
recht.

Für-

Fürbitter Gottslästerlich außlachen / bey denen dann jener Prophetische Spruch möchte mit ihrem ewigen Schaden wahr werden. Væ qui spernis, nõnne & ipse sperneris? Isa. 33. [Wehe dir / du verächter / sollest nit auch verachtet werden?] So vil zu ehren vnd verthädigung vnser heiligen Vatters Urbani / wider vngerathne seine Kinder / deren Fürbitter er auch neben vns seyn wolle / damit sie disen vnd andere ihre Irthumben erkennen vnd hinlegen. Dat regiert 6. Jahr. 7. Monath.

19. S. Pontianus / auch ein Römer / liesse sich in eben diesem 233. Jahr zu einem Römischen Papsst erwählen / wol vermuthend / das ihm nit besser / als seinem Vorfahrer / ja allen seinen Vorfahrem ergehn wurde. Aber ein rechter Hirt / Statthalter vnd Nachfolger Christi / was soll er mehrers begern / als die höchste Ehr der Nachfolg seines Herzens / seyn Seel nemblich vnd Leben für seine Schäflein / Christi exempel nach / zu setzen? wie dann auch Pontianus nichts mehrers verlangt hat / auch seines verlangens gewehret worden. Dann in dem fünfften Jahr seines Papsstums ist er von dem / weiß nit wie / verkerten Kayser Alexandro Mammææ in das Ellend / in die Insul Sardinia / von Rom auß / vertriben worden. so aber ihm Kayser Alexandro nit Rosen getragen. Dann er in dem gleich folgenden 237. Jahr von Maximino in vnserem Teutschland / nit fehr von Mayng / umbgebracht wurde Zur straff / wie Baronius vermuthet / seiner Mißhandlung.

Darauff / die sibende oder anderer rechnung nach / die sechste fehr grewliche Kirchen Verfolgung von schon oben bemeltem groben Kayser Maximino ist erweckt worden / sonderlich aber wider die Catholische Bischöff / vnd andere Kirchen Vorsteher / sambt der gangen Clerisey / wie Severus Sulpitius L. 2. hist. gemerckt; dardurch er sich ein außerlesenen Werkzeug des Teuffels erweisen hat. Also ist auch / vnd vor allen andern Papsst Pontianus zu der Schlachtbanck / als das Haupt der Kirchen verordnet worden / vnd auß dises Cyclops befehl (dann also wurde diser wilde Kayser spottweiß genennet) in seinem Ellend noch

N. 57

Erwähltes
Jahr 233.

Wirdt vertriben von dem Kayser Alexandro Mammææ.

Der geschwind ge-
strafft worden.

übler